

Der Standal des Weinwuchers.

Aus Köln wird uns gedrahlet: Trohdem noch nicht der Umfang und die Güte der diesjährigen Weinernte zu übersehen ist, seht bereits die Spekulation ein und bietet Preise, die die bisherigen hohen Preise in den Schatten stellen. In Inghelheim bieten die Vermittler und Käufer ohne Unterschied der Weinbergstage für jedes im Herbst zu erntende Pfund Weintrauben 3,50 M., ein Preis, der einem Mostpreise von 10 500 M. für 1200 Liter entspricht. Für im Keller lagernde Weine des Vorjahres, die vor Monatsfrist mit 7000 M. abgesetzt wurden, wurde 10 000 Mark geboten. In zahlreichen Dörfern des Oberrheins und Rheinbessens sind die Dorfwirtshäuser geschlossen, da die Landbevölkerung die hohen Preise nicht zahlen kann. Ein Eingreifen der Regierung ist dringend geboten, um dem jedes Maß übersteigenden Weinwucher entgegenzutreten.